



## Niederschrift

---

<b>Nr. der Sitzung</b>	<b>BUE/16/022</b>
<b>Gremium</b>	<b>Bezirksausschuss Uedesheim</b>
<b>Datum</b>	<b>09.06.2020</b>
<b>Sitzungsdauer:</b>	
Öffentliche Sitzung	<b>17.00 Uhr – 18.40 Uhr</b>
<b>Sitzungsort:</b>	<b>Deichstraße 16, Rheinterrasse Uedesheim - Saal 2, 41468 Neuss - Uedesheim</b>

### Tagesordnung

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **Formalien, Wahlen usw.**

- 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde

##### **Empfehlungen an Fachausschüsse, Beteiligung der Bezirksausschüsse**

- 4 Der Niedergermanische Limes auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe  
- Vorentwurf des Erhaltungs- und Vermittlungskonzeptes  
- Sachstandsberichte
- 5 Bebauungsplan 465 - Am Kreuzfeld: Verkehrliche Erschließung  
(Straßenbau, Beleuchtung)  
-Planvorlage, Ausbauprogramm-
- 6 Straßenbenennungen im Bereich des Bebauungsplans 465 - Uedesheim - Im Kreuzfeld

##### **Anträge**

- 7 Antrag der SPD-Mitglieder betr.  
ÖPNV St. Martinus-Schule
- 8 Antrag der SPD-Mitglieder betr.  
Freizeit und Tourismus
- 9 Antrag der CDU-Mitglieder betr.  
Aktuelle Entwicklung und Planung des Gebietes um den Silbersee
- 10 Antrag der CDU-Mitglieder betr.  
Verlängerung des Pachtzeitraumes für den Uedesheimer Tennis Verein e.V.
- 11 Antrag der CDU-Mitglieder betr.  
Verbesserung des Service-Angebotes der VR-Bank

### **Anfragen**

- 12      Anfrage von Herrn Stadtverordneten Crefeld betr.  
Sachstand Abschlussarbeiten der Deutschen Glasfaser (DG) in Uedesheim  
**Anlage**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

- 13      Sachstandsbericht SB 53
- 14      Sachstand der Prüfung einer alternativen Busführung auf der Rheinfährstraße sowie eines möglichen Umbaus für den Knotenpunkt Rheinfährstraße / Macherscheider Straße
- 15      Bericht über die Beschlussfassung des Rates der Stadt Neuss  
hier: Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für die Stadt Neuss - Erneuter Auslegungsbeschluss
- 16      Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses  
a) Fleher Brücke  
b) Querungshilfe B9  
c) Geschwindigkeitsreduzierung im Gefahrenbereich der B9  
d) Spielplatz Rheinfährstraße
- 17      Einwohnerfragestunde



## **Niederschrift**

### **Öffentlicher Teil**

#### **Formalien, Wahlen usw.**

Herr Crefeld begrüßt die Anwesenden zur voraussichtlich letzten Sitzung der Wahlperiode in einer besonderen Corona-Zeit, die das Leben und auch die politische Arbeit verändert habe. Er sei erfreut, dass sich dem Bezirksausschuss nochmals die Gelegenheit biete, in dieser Konstellation zusammenzukommen und die politische Arbeit fortsetzen zu können.

#### **TOP 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

#### **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit den als Tischvorlagen ausgehändigten Austauschvorlagen zu TOP 4 und TOP 7 einstimmig genehmigt.

#### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Empfehlungen an Fachausschüsse, Beteiligung der Bezirksausschüsse**

#### **TOP 4 Der Niedergermanische Limes auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe - Vorentwurf des Erhaltungs- und Vermittlungskonzeptes - Sachstandsberichte**

### **Beschlussempfehlung**

Dem Vorentwurf zum Erhaltungs- und Vermittlungskonzept vom 10.01.2020 des Büros archigraphus wird **unter der Voraussetzung des vom Naturschutzbeirat geforderten Alternativvorschlags, zu der geplanten Maßnahme am Reckberg einen naturschutzfachlich verträglicheren Alternativvorschlag zu entwickeln und die Herstellung von Sichtbeziehungen zum Rhein von anderer Stelle aus zu prüfen**, zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die weitere Planung (Entwurf) für die bisher entwickelten Standorte zu erarbeiten bzw. erarbeiten zu lassen.

Die Berichte über die Öffentlichkeitsbeteiligung vom 25.11.2019 werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürgerinnen und Bürger in gleicher Weise in den weiteren Planungsprozess intensiv einzubeziehen.

Der Sachstandsbericht zum Antragsverfahren bei der UNESCO wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt, die flächenhafte Unterschutzstellung des Castrum`s in Gnadental als Bodendenkmal durchzuführen.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **Anmerkungen zur Beschlussfassung**

Die geänderte Beschlussfassung erfolgte auf Antrag von Herrn Reith.

### **Diskussion**

Herr Crefeld führt in das Thema ein und erinnert daran, dass dem Ausschuss hierzu eine Austauschvorlage vorliegt. In dieser wurde ergänzt, dass es derzeit noch nicht möglich gewesen sei einen Alternativvorschlag – wie vom Naturschutzbeirat im Februar vorgeschlagen – zu entwickeln.

Herr Reith spricht sich dafür aus, die Beschlussfassung des Naturschutzbeirates in die Beschlussempfehlung mit aufzunehmen, da die nach derzeitiger Planung vorgesehene Schneise einen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet darstelle.

Herr Ott stimmt dem zu.

Herr Crefeld erinnert daran, dass die für Neuss geplanten Maßnahmen nicht zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung umgesetzt sein müssen. Ergänzend schlägt er vor, die Jugendherberge in Uedesheim als Eckpunkt und Multiplikator in die weiteren Konzeptionen mit aufzunehmen.

## **TOP 5    **Bebauungsplan 465 - Am Kreuzfeld: Verkehrliche Erschließung (Straßenbau, Beleuchtung) -Planvorlage, Ausbauprogramm-****

### **Beschlussempfehlung**

Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird – vorbehaltlich der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln beim Tiefbaumanagement der Stadt Neuss – zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

## **Diskussion**

Herr Crefeld bittet um abschließende Klärung, ob der genaue Begriff „Im Kreuzfeld“, „Am Kreuzfeld“ oder lediglich „Kreuzfeld“ lautet, da in den Vorlagen der Verwaltung öfters unterschiedliche Bezeichnungen verwendet werden.

### **Antwort der Verwaltung**

Der genaue Begriff lautet „Kreuzfeld“ (ohne „im“ oder „am“).

## **TOP 6 Straßenbenennungen im Bereich des Bebauungsplans 465 - Uedesheim - Im Kreuzfeld**

### **Beschlussempfehlung**

Die im anliegenden Plan dargestellten Planstraßen werden wie folgt benannt:

1. (Fortführung der vorhandenen) Himmelgeister Straße
- 2. Agrippinastraße**
3. Limesstraße
4. Ripastraße
5. Ammianusstraße
6. Platz am Schützenhaus

Die Straßenschilder sind jeweils mit Erläuterungsschildern mit folgenden Texten zu ergänzen:

- Zu 1) 2000 benannt nach dem rechtsrheinischen Ort Himmelgeist (1999 zu Düsseldorf), zu dem jahrhundertlang eine Fährverbindung von Uedesheim bestand.
- Zu 2) **Hier müsste ein an den geänderten Straßennamen angepasster Erläuterungstext eingefügt werden.**
- Zu 3) 2020 benannt nach der am Rhein verlaufenden Grenzsicherung (*limes*) zwischen der römischen Provinz *Germania Inferior* und dem rechtsrheinischen Gebiet.
- Zu 4) 2020 benannt nach der lateinischen Bezeichnung für das Flussufer, das in Uedesheim die Möglichkeit eines Rheinübergangs am Limes bot.
- Zu 5) 2020 benannt nach dem spätantiken Historiker Ammianus Marcellinus (um 330-395), der in seinem Werk *Res Gestae* das antike *Novaesium* nennt und den *Limes* behandelt.
- Zu 6) 2020 benannt nach dem benachbarten, 1983 errichteten Vereinsheim („Schützenhaus“) des 1879 gegründeten Bürger-Schützen-Vereins Neuss-Uedesheim.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **Anmerkung zur Beschlussfassung**

Die geänderte Beschlussfassung erfolgte auf Antrag von Herrn Kramp.

Der Änderungsantrag von Herrn Kramp, die Straße „Agrippinastraße“ statt „Agrippastraße“ zu benennen, wurde bei 1 Enthaltung (SPD) einstimmig angenommen.

### **Diskussion**

Herr Crefeld führt in das Thema ein und schildert zunächst den bisherigen positiven Abstimmungsprozess u.a. mit dem Verschönerungs- und Heimatverein in Uedesheim und begrüßt ausdrücklich, dass Uedesheim nunmehr ein Römerviertel erhalte.

Herr Ritterstaedt macht auf einen Schreibfehler im Erläuterungstext zur Himmelgeister Straße (zu 1) aufmerksam. Der Ort Himmelgeist gehöre nicht seit 1999 zu Düsseldorf, sondern bereits seit dem Jahr 1909.

Herr Kramp führt aus, dass er die Vorschläge bis auf die Agrippastraße sehr begrüße. Als Begründung für seine abweichende Haltung in diesem Punkt gibt er an, dass Agrippa ein großer Feldherr gewesen sei, jedoch in der heutigen Zeit keine Straßen mehr nach späteren Feldherren benannt würden. Daher sollte man auch in diesem Fall darauf verzichten und die Straße stattdessen nach seiner Enkelin, Agrippina **die Jüngere** benennen. Agrippina (\* 6. November 15 oder 16 n. Chr. in Oppidum Ubiorum, heute Köln; † 59 in Kampanien), war die Enkelin des in der ursprünglichen Beschlussempfehlung vorgeschlagenen Agrippa. Als Tochter des Germanicus und der älteren Agrippina gehörte sie zur Dynastie der julisch-claudischen Kaiser. Sie war Schwester Caligulas, Mutter Neros und Frau von Kaiser Claudius. Agrippina veranlasste die Verleihung des römischen Stadtrechts an die Siedlung *Colonia Claudia Ara Agrippinensium* (Köln). Viele Bewohner dieser Stadt (Ubier) nannten sich fortan Agrippinenser. Die zu benennende Straße liege in der Nähe der alten römischen Straße nach Köln. Damit hätte der Straßename einen klaren Ortsbezug. Außerdem erinnere er an eine einflussreiche Frau, die noch heute einen gewissen Bekanntheitsgrad habe. Da Frauen bei der Benennung von Straßen unterrepräsentiert seien, empfehle sich der Name besonders.

### **Anträge**

**TOP 7    Antrag der SPD-Mitglieder betr.  
          ÖPNV St. Martinus-Schule**

### **Beschluss**

In Anlehnung an den vom Bezirksausschuss bereits getroffenen Grundsatzbeschluss wird die Verwaltung weiterhin gebeten, in Abstimmung mit dem Gymnasium und der Gesamtschule Norf und den Stadtwerken die Fahrpläne stets den aktuellen Gegebenheiten, auch im Hinblick auf Corona, anzupassen.

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig zugestimmt  
(2 Enthaltungen, Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

### **Anmerkungen zur Beschlussfassung**

Die geänderte Beschlussfassung erfolgte auf Antrag von Herrn Crefeld als Ergebnis der Diskussion.

Über die nachfolgend aufgeführte ursprüngliche Beschlussempfehlung erfolgte **keine Abstimmung**:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob in Abstimmung mit dem Gymnasium und der Gesamtschule Norf und den Stadtwerken die Fahrpläne an die aktuell geänderten Schulzeiten angepasst werden können.

### **Diskussion**

Frau Steffens erklärt, dass es nicht möglich sei, kurzfristig Busverbindungen oder Taktungen zu ändern. Daher könne der Prüfauftrag erst auf einen Zeitraum nach den Sommerferien abzielen. Auch müssten hierbei negative Auswirkungen auf andere Fahrgäste berücksichtigt werden.

Zur Frage, inwiefern Schulkinder, die statt des Busses momentan mit dem Fahrrad zur Schule versicherungstechnisch abgedeckt sind, führt Frau Steffens aus, dass Kinder nach dem Kommunalen Schadensausgleich (KSA) auf dem Schulweg stets versichert seien. Sofern sie im Besitz eines Bus-tickets seien, gelte der Versicherungsschutz jedoch nicht für die Fahrräder.

Laut Herrn Reith ziele der Antrag aufgrund der Begründung insbesondere darauf ab, Gruppenbildungen zu verhindern. Da aktuell Gruppen von bis zu 10 Personen erlaubt seien, halte er den Antrag für obsolet.

Herr Crefeld erinnert an den bereits bestehenden Beschluss des Bezirksausschusses, unabhängig von Corona die Fahrpläne stets an die Gegebenheiten des Gymnasiums und der Gesamtschule anzupassen und schlägt vor, diesen zu bekräftigen und den Prüfauftrag entsprechend anzupassen.

## **TOP 8     Antrag der SPD-Mitglieder betr. Freizeit und Tourismus**

### **Beschluss**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es auf Gehwegen und Fahrradwegen, die im städtischen Besitz sind, möglich ist mehrere Holzliegen aufzustellen.

### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmig zugestimmt  
4 Ja (SPD)  
11 Enthaltungen (9 CDU, 2 Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

### **Diskussion**

Herr Reith bezweifelt die Umsetzung des Vorschlags, zumindest müsse „auf Fuß- und Radwegen“ durch „an“ ersetzt werden.

Laut Herrn Ritterstaedt sei dann auch die Aufstellung von Abfallbehältern neben den Bänken erforderlich.

Herr Crefeld sieht kaum Plätze, die sich zur Verwirklichung dieser Idee eignen.



Frau Arndt weist darauf hin, aus Gründen des Umweltschutzes keine Liegen aus Tropenholz zu verwenden.

## **TOP 9     Antrag der CDU-Mitglieder betr.            Aktuelle Entwicklung und Planung des Gebietes um den Silbersee**

Aufgrund des unter „Diskussion“ aufgeführten Berichtes der Verwaltung erfolgte zum nachfolgend aufgeführten ursprünglichen Antrag **keine Abstimmung**:

Es wird um einen Bericht der Verwaltung über das folgende Themagebeten:  
Aktuelle Entwicklung und Planung des Gebietes um den Silbersee

### **Diskussion**

Herr Ritterstaedt erklärt, dass bei der Entwicklung des Gebietes die drei Akteure Stadt Dormagen, Stadt Neuss und das Regierungspräsidium beteiligt seien, deren Aussagen teilweise widersprüchlicher Art seien. Daher bedürfe es der Klarstellung, welche Planungen dort tatsächlich vorgesehen seien. Zudem habe sich das Gebiet mittlerweile zu einer ökologischen Nische entwickelt und diene zudem als Frischluftschneise. Dies solle nicht aufgegeben bzw. zerstört werden. Ferner seien mehrere Verkehrsgutachten erstellt worden, die sich, obwohl teilweise vom selben Autor erstellt, hinsichtlich der Verkehrsmengen widersprechen. Hier bitte er um Auskunft, welches der Gutachten maßgeblich sei. Zudem bitte er um Auskünfte zum trimodalen Güterverkehrszentrum.

Frau Steffens sichert bezüglich der Verkehrsgutachten eine Antwort zum Protokoll zu. Zudem halte die Stadt Neuss am Grundsatzbeschluss, dass eine Entwicklung des Gebietes erst nach der Fertigstellung des Autobahnanschlusses Delrath erfolge, fest. Hinsichtlich des trimodalen Güterverkehrszentrums lägen keine konkreten Überlegungen oder Planungen vor.

Bezüglich der Planungen der Stadt Neuss führt Frau Steffens aus, dass das Gebiet rund um den Silbersee im Entwurf des neuen gesamtstädtischen Flächennutzungsplanes enthalten sei. Darin sei der Bereich zwischen der Koblenzer Straße und dem Silbersee als „Sondergebiet Hafen“ dargestellt, unverändert gegenüber der Auslegungsfassung im Frühjahr 2018. Der Rat der Stadt Neuss habe am 08.05.2020 einer erneuten Auslegung des neuen Flächennutzungsplanes zugestimmt. Dem BZA Uedesheim wurde am 03.03.2020 der aktuelle Planentwurf vorgestellt. Weitere Planungen betreibe die Stadt Neuss in diesem Bereich derzeit nicht.

Zu den Planungen der Stadt Dormagen sei zu sagen, dass der im April 2018 in Kraft getretene Regionalplan Düsseldorf (RPD) in Neuss und in Dormagen auf Flächen rund um den Silbersee Bereiche für gewerbliche- und industrielle Nutzungen (GIB) darstelle, mit Ausnahme der Flächen rund um den Stüttger Hof. Im Januar 2020 beantragte die Stadt Dormagen eine Zielabweichung von den Darstellungen des Regionalplanes, m allgemeine Freiraumbereiche in der Größe von ca. 4 ha zwischen dem Stüttger Hof und dem Silbersee gewerblich nutzen zu können. Im Gegenzug würden Flächen in der Verlängerung des Zinkhüttenweges in der Größe von ca. 6 ha nicht mehr gewerblich genutzt werden, sondern als ökologische Ausgleichsflächen, insbesondere Artenschutzflächen für Amphibien, für den geplanten Autobahnanschluss Delrath dienen. Zu diesem Antrag habe die Stadt Neuss in ihrer Stellungnahme keine Einwände erhoben. Der Regionalrat habe dem Antrag auf Zielabweichung in seiner Sitzung am 08.05.20 zugestimmt.

Für die gewerblichen Flächen am Silbersee betreibe die Stadt Dormagen weiterhin die vorbereitende und die verbindliche Bauleitplanung. Mit der 160. Änderung des Flächennutzungsplanes („Entwicklungsgebiet Silbersee“) der Stadt Dormagen werden u.a. Gewerbe-flächen und die Erschlie-

ßung der neuen Autobahnanschlussstelle vorbereitet. Zuletzt befasste sich der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Dormagen am 27.11.2019 mit der 160. Änderung, im Zuge des o.g. Antrags auf Zielabweichung.

Sowohl für die 160. Änderung des Flächennutzungsplanes, als auch für den parallel betriebenen Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ werden die erforderlichen Gutachten weiter bearbeitet. Der Stadt Neuss wurde eine rechtzeitige Information zugesichert.

Zum „Interkommunales Gewerbegebiet“ erläutert Frau Steffens, dass bekanntlich die Flächen rund um den Silbersee Bestandteil einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen den Städten Neuss und Dormagen sowie der RWE Power als größte Flächeneigentümerin seien. Die Stadt Dormagen führte im März 2020 eine Öffentlichkeitsbeteiligung zum neuen gesamtstädtischen Flächennutzungsplan durch. In diesem Zusammenhang hat Herr Bürgermeister Breuer den Dormagener Bürgermeister, Herrn Lierenfeld, um Informationen zum Planungsstand rund um den Silbersee gebeten. Eine Antwort sei ihr nicht bekannt.

Herr Reith merkt zur angesprochenen Zielabweichung Stuttger Hof an, dass eine Ausweisung dieser Fläche als Gewerbefläche wie ein Pfropfen in der Frischluftschneise wirke, ebenso wie die Fläche bei Alu Norf.

Insgesamt wirke sich die Realisation eines interkommunalen Gewerbegebietes nachteilig für Neuss aus, zumal lediglich eine Absichtserklärung der damaligen Bürgermeister bestehe, jedoch keine konkreten Aussagen getroffen wurden, welche Art von Gewerbe dort angesiedelt werden soll.

**TOP 10 Antrag der CDU-Mitglieder betr.  
Verlängerung des Pachtzeitraumes für den Uedesheimer Tennis Verein e.V.**

**Beschluss**

Der Bezirksausschuss Uedesheim spricht sich dafür aus, den Pachtzeitraum mit dem Uedesheimer Tennis Verein e.V. so zu verlängern, dass der Verein die begehrten Fördermittel des Landes beantragen kann.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**Anmerkungen zur Beschlussfassung**

Der Bezirksausschuss spricht sich dafür aus, das Thema zur weiteren Beratung in den Sportausschuss zu verweisen.

**TOP 11 Antrag der CDU-Mitglieder betr.  
Verbesserung des Service-Angebotes der VR-Bank**

Aufgrund des unter „Diskussion“ aufgeführten Berichtes erfolgte über den nachfolgend aufgeführten Antrag **keine Abstimmung**:

Die Verwaltung wird gebeten, über den Sachstand der Gespräche im Zusammenhang mit der gewünschten Verbesserung der örtlichen Service-Leistungen der VR-Bank zu berichten.

## **Diskussion**

Frau Steffens berichtet, dass sich die Wirtschaftsförderung sowohl in 2018 als auch 2019 nach verfügbaren städtischen Flächen für die Errichtung eines Sparkassencontainers erkundigt habe. Die Bemühungen seien jedoch ohne Erfolg geblieben. Die VR-Bank selbst beteilige sich derzeit nicht aktiv an diesem Projekt. Sollte sich seitens der Stadt ein Grundstück auftun, werde man aktiv auf die VR-Bank zugehen.

Herr Crefeld hält fest, dass der Bezirksausschuss die Ausführungen der Verwaltung mit Bedauern zur Kenntnis nimmt und die Verwaltung bittet, gemeinsam mit der VR-Bank in ihren Bemühungen fortzufahren, um das Angebot für die Uedesheimer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

## **Anfragen**

### **TOP 12   Anfrage von Herrn Stadtverordneten Crefeld betr. Sachstand Abschlussarbeiten der Deutschen Glasfaser (DG) in Uedesheim**

Der Text der Anfrage und die Antwort der Verwaltung sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **Mitteilungen der Verwaltung**

### **TOP 13   Sachstandsbericht SB 53**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

## **Diskussion**

Frau Steffens ergänzt, dass laut der vorliegenden Mitteilung der Betrieb der Schnellbuslinie am 14.06.2020 aufgenommen werden sollte. Jetzt habe die Rheinbahn schriftlich mitgeteilt, dass die Inbetriebnahme aufgrund der Corona-Pandemie auf den 12.08.2020 verschoben werde.

Herr Crefeld fügt an, dass ihn die erneute Änderung natürlich ärgere, diese Verzögerung aber nicht der Stadt Neuss anzulasten sei, alleiniger Verursacher sei die Rheinbahn.

Auf die Anmerkung von Herrn Ritterstaedt, dass seiner Auffassung nach die vier Haltestellen auf der Universitätsstraße in Düsseldorf auf eine Haltestelle reduziert werden könnten, entgegnet Herr P. Crefeld, dass der Campus der Universität sehr weitläufig sei und die Anzahl der Haltestellen daher von den Studenten begrüßt werde.

**TOP 14 Sachstand der Prüfung einer alternativen Busführung auf der Rheinfährstraße sowie eines möglichen Umbaus für den Knotenpunkt Rheinfährstraße / Macher-scheider Straße**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**15 Bericht über die Beschlussfassung des Rates der Stadt Neuss  
hier: Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für die Stadt Neuss  
- Erneuter Auslegungsbeschluss**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Diskussion**

Herr Ritterstaedt fragt nach dem Zeitpunkt der öffentlichen Auslegung.  
Ihm wird eine Antwort zum Protokoll zugesichert.

**Antwort der Verwaltung**

Die öffentliche Auslegung wird zeitnah angestrebt, ein genauer Zeitpunkt steht noch nicht fest.

**TOP 16 Ergebnisse zu Vorschlägen und Anregungen des Bezirksausschusses**  
a) Fleher Brücke  
b) Querungshilfe B9  
c) Geschwindigkeitsreduzierung im Gefahrenbereich der B9  
d) Spielplatz Rheinfährstraße

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Diskussion**

**Zu a) Fleher Brücke**

Eingedenk dessen, dass die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Uedesheim voraussichtlich erst im kommenden Jahr stattfinden wird, erinnern Herr Ebberts und Herr Crefeld an das Versprechen, dass die Verwaltung zusammen mit Vertretern von Straßen.NRW in Uedesheim erneut eine Informationsveranstaltung abhalten wollte, um darüber zu informieren, ob die Fleher Brücke erhalten werden könne oder ein Neubau erforderlich sei.

Herr Ebberts ergänzt, dass im Vorgriff auf die geplante Informationsveranstaltung Straßen.NRW gebeten werde, zeitnah zu informieren, wieweit die Bauschäden an der Fleher Brücke zu einem vollständigen Abriss führen werde – wie es auf der Informationsveranstaltung im letzten Jahr als Option genannt worden sei.

Frau Steffens sichert zu, Herrn van Bebber an seine Zusage zu erinnern, könne aber zum jetzigen Zeitpunkt keine Terminangaben machen.

### **Zu b) Querungshilfe B9**

Die Maßnahme wird von den Ausschussmitgliedern ausdrücklich begrüßt.

### **Zu d) Spielplatz Rheinfährstraße**

Auch hier wird die Ausführung und Fertigstellung vom Bezirksausschuss wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Laut Herrn Ritterstaedt wurden auf Spielplätzen in anderen Städten Seilrutschen aufgrund ihres Gefährdungspotentials stillgelegt. Daher frage er nach, ob die Verwaltung hierzu Informationen habe, ob es sich dabei um Seilrutschen eines bestimmten Typs handele.

Frau Steffens sagt eine Antwort zum Protokoll zu.

#### Antwort der Verwaltung

Die Rutschen erfreuen sich bei Kindern größter Beliebtheit. Der Fachverwaltung liegen weder negative Erfahrungen noch Erkenntnisse darüber vor, dass Seil-Rutschen in anderen Kommunen wegen der vermeintlich zu großen Gefahren stillgelegt worden wären. Zudem gibt es hier - wie bei allen Spielgeräten - DIN-Normen und Hersteller-Vorgaben, die zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus sind TÜV-abnahmen (bei der Inbetriebnahme) und - neben Kontrollen der Fachverwaltung - jährliche Hauptuntersuchungen vorgeschrieben.

Abschließend wünscht Herr Crefeld in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Uedesheim Berichte zum Verkehrskonzept Uedesheim sowie der Beschilderung auf der Straße Am Reckberg. Ferner erinnert er an die Zusage der Fachverwaltung, dass im Falle einer Behandlung im Arbeitskreis Rad und Fuß der Vorsitzende und die Sprecher der Fraktionen im Bezirksausschuss Uedesheim hierzu eingeladen würden.

### **TOP 17 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.